

Ähnliche Themen	Übersicht
	GRUNDSÄTZLICHES 1
	INFORMATIONSWEITERGABE UND ROLLENVERTEILUNG 1
	DOLMETSCHEN UND ÜBERSETZEN 2
	FÜRSORGE FÜR DIE DOLMETSCHER/-INNEN 2
	DOLMETSCHEREINSATZ - VERTRAGLICHES 2

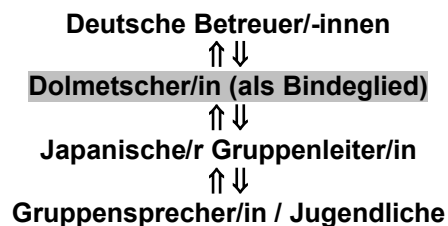
Grundsätzliches

Für eine reibungslose Durchführung des Austausches ist der Einsatz eines/einer Dolmetschers/-in unerlässlich. Jeder Gruppe steht ein/e Dolmetscher/in zur Verfügung.

Dabei sind Dolmetscher/-innen nicht nur **Sprachmittler**, die beide Sprache beherrschen und den deutschen Betreuer/-innen und der japanischen Gruppe bei sprachlichen Verständigung und Kommunikation Hilfe leisten. Gleichzeitig sollen sie auch **Wert- und Kulturmittler** sein, die sich mit den beiden Kulturen und Mentalitäten auskennen. Missverständnisse oder Probleme entstehen nicht nur durch mangelnde Sprachfähigkeit. Häufig stecken verschiedene kulturelle Hintergründe, Mentalitäten dahinter. Da sie meistens der/die einzige sind, der/die die japanischen Jugendlichen in ihrer Muttersprache ansprechen können, fungieren sie oft auch als **Seelsorger**.

Informationsweitergabe und Rollenverteilung

Es ist wichtig, sich an die Regeln des Informationsflusses zu halten:



Der/die Dolmetscher/in dolmetscht und spricht Probleme an, wohingegen der/die Betreuer/in bzw. Gruppenleiter/in die Gruppe führt und Probleme löst. **Diese Rollenverteilung muss eingehalten werden. Der/die Dolmetscher/in ist kein/e Gruppenleiter/in!**

Programmänderungen oder Vorschläge sollten im Dreier-Gespräch (deutsche/r Betreuer/in, japanische/r. Gruppenleiter/in, Dolmetscher/in) festgelegt werden. Es ist zu empfehlen, bei Bedarf oder auch generell den/die Gruppensprecher/in einzubeziehen. Achtet bitte auch darauf, dass die Informationen innerhalb der japanischen Gruppe weitergegeben werden.

Am Ende des Tagesprogramms muss eine **kurze Besprechung für das Programm des nächsten Tages** stattfinden. Es ist wichtig, u.a. folgende Punkte zu klären und die Informationen an die Jugendlichen und ggf. an die Gasteltern weiterzugeben.

- Was sollen die Jugendlichen morgen anziehen? (Offizielle Kleidung oder leger?)
- Welche und wie viele Gastgeschenke sollten sie mitnehmen?
- Gibt es sonst noch spezielles mitzunehmen? (Sportsachen, Badeanzüge, Lunchpaket etc.)

Bei Unfällen/Krankheitsfällen sollte der/die Dolmetscher/in schnell darüber informiert werden. Beim Krankenhausbesuch ist der Dolmetschereinsatz unerlässlich. Das Leitungsteam muss auch darüber informiert werden.

Dolmetschen und Übersetzen

Allgemeines

Generell soll 1 zu 1 übersetzt werden. Der/die Dolmetscher/in darf keine eigenen Kommentare dazu abgeben. Jedoch sind ggf. längere Erläuterungen durch den/die Dolmetscher/in zur Verständigung erforderlich. Es gibt z.B. Begriffe, die in der japanischen Sprache so nicht vorkommen, und diese müssen erläutert werden.

Besichtigungen

Es ist hilfreich, wenn der/die Dolmetscher/in im Vorfeld Informationen über jeweilige Programmpunkte (u.a. bei der Besichtigung) bekommen kann. Der/die Dolmetscher/in sollte sich bemühen, auch selbständig Informationen zu sammeln und sich vorzubereiten. Heutzutage kann man im Internet viele Sachen recherchieren.

Reden

Für den Fall, dass Reden vorher schriftlich vorliegen, gebt diese bitte an den/die Dolmetscher/in. Falls keine Texte vorhanden sind, ist es trotzdem hilfreich, ein paar Stichpunkte aufzuschreiben und dem/der Dolmetscher/in zur Verfügung zu stellen.

Nach ein oder zwei Sätzen sollen Sprech-Pausen zur Übersetzung eingelegt werden. Lange, komplizierte Formulierungen sollen vermieden werden. **Weist bitte auch externe Redner darauf hin!**



Fürsorge für die Dolmetscher/-innen

Eine Dolmetschertätigkeit ist ein harter Job. Sie erfordert ein hohes Maß an Konzentration und die Dolmetscher/-innen sind 16 Tage im Dauereinsatz. Daher nehmt bitte Rücksicht auf eure Dolmetscher/-innen!

Es ist sehr wichtig, genügend Zeit zum Schlafen zur Regenerierung einzuräumen! Ein Einsatz bis spät in die Nacht sollte vermieden werden. Dolmetscherinnen und Dolmetscher sollten möglichst nicht mit einem Mitglied der Gruppe in einer Familie untergebracht werden, damit er/sie abends mal etwas Ruhe hat und nicht im „Feierabend“ weiter übersetzen muss.

Sonst ist der/die Dolmetscher/in bei wichtigen Programmpunkten (Empfänge/Diskussion) nicht mehr voll einsatzfähig.

Der/die Dolmetscher/in muss auch Energie tanken! Oft muss der/die Dolmetscher/in auch während des Essens andauernd Gespräche übersetzen und kommt selber gar nicht zum Essen. Versucht soweit möglich mit den Jugendlichen direkt zu kommunizieren und lasst den Dolmetschern auch mal „durchatmen“!

Dolmetschereinsatz - Vertragliches

Der/die Dolmetscher/in muss für die Gesamtzeit des Regionalprogramms zur Verfügung stehen. Hierfür soll ein Vertrag zwischen dem regionalen Verband (nicht die dsj!) und dem/der Dolmetscher/in abgeschlossen werden. Dabei ist zu beachten, dass die Höhe des Honorars, **€ 75,- pro Tag** einheitlich bleibt, um eine Ungleichheit zwischen den Gruppen zu vermeiden.

Nach der Beendigung der Maßnahme soll der/die Dolmetscher/in das Honorar zeitnah in Rechnung stellen und nach Erhalt des Honorars eine **Quittung** an den Verband geben. Diese Quittung muss als Abrechnungsunterlage mit dem Verwendungsnachweis bei der dsj eingereicht werden.

Dolmetscher/-innen sind dazu verpflichtet, **die Einnahmen aus Honoraren bei dem für sie zuständigen Finanzamt selbst zu versteuern.**

Abgesehen vom Vertrag ist ein **Personalbogen** nach vorgegebenem Formular bei der dsj einzureichen.